Lisl Engels 1916 - 2006

Lisl Engels, Malerin, geb. 16.3.1916 in Mödling, Tochter des Arztes Karl Cech, wuchs in Mödling auf und studierte ab ihrem 14. Lebensjahr bei Professor Robin C. Andersen. Erstmals stellte sie 1935 in der Wiener Secession aus.

Nach 1945 lebte sie in Salzburg und zuletzt in ihrem Atelierhaus in der Nähe des Fuschlsees. Die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern der Klassischen Moderne.

Fuschl-See

wie Franz Wiegele, Anton Kolig und Oskar Kokoschka, beeinflussten ihren eigenen Stil, sowohl in der Farbigkeit als auch in der Strichführung.

Lisl Engels starb am 11.4.2006 in Salzburg.



Selbst-Portrait



© Verein Vielzeitig -Frauenspuren in Mödling



Waltraut Eschelmüller 1924 – 2010

Waltraut Eschelmüller, Schauspielerin und Fotografin, geboren am 12.10.1924 in Wien, machte ihre Leidenschaft zum Beruf. Sie nahm Schauspielunterricht bei Walter Gynt, Zdenko Kestranek und Paul Barnay und wurde ans Stadttheater Baden engagiert. Mit "Jedermann" ging sie gemeinsam mit Attila Hörbiger und Paula Wessely auf Tournee. Sie wechselte ans Städtebundthe-



ater Solothurn, wo sie über 100 Hauptrollen bekleidete.

Weitere Stationen ihrer Karriere waren das Theater in der Josefstadt und zahlreiche Fernsehrollen.

Im Jahre 1960 zog sie sich von



der Bühne zurück und war in Mödling als Fotografin tätig. Ihr verdankt die Stadt zahlreiche Portrait- und Landschaftsbilder. Sie starb am 28.8.2010 in Mödling.



© Verein Vielzeitig -Frauenspuren in Mödling



Leopoldine Juhacz 1881 – 1968

Leopoldine Juhasz, Kinodirektorin, geb. 12.7.1881 in Wien Hernals, wuchs bei ihrem Onkel und ihrer Tante auf, die im Prater eine Schaubude betrieben. Bei ihnen trat sie als "Mentalistin" und "Dame ohne Unterleib" auf. Dort lernte sie ihren Gatten Karl Juhasz kennen.

Dieser erbaute und bertrieb das heutige Stadttheater "Mödlinger Bühne". Die Theater-Aufführungen erfreuten sich großer Beliebtheit. Zudem gab es Kinovorstellungen. Als Karl Juhasz 1940 starb, führte Leopoldine den Betrieb alleine weiter. Unter ihrer Leitung wurden zahlreiche Modernisierungen durchgeführt. Zahlreiche Prominente gastierten hier. Leopoldine Juhasz hatte auch ein großes Herz, sie war für ihre soziale Ader bekannt. Mehr als einmal soll sie Kindern und Arbeitslosen, die sich eine Kinovorstellung nicht leisten konnten, gratis Einlass gewährt haben.

Sie starb am 8.4.1968 in Mödling.



Die Mödlinger Bühne im Jahre 1920.



© Verein Vielzeitig -Frauenspuren in Mödling



Hermine Regal 1921 – 2008

Hermine Regal, geb. 8.7.1921 in Mödling, arbeitete 32 Jahre als Krankenschwester im Mödlinger Spital, wo sie sich auch als Betriebsrätin für ihre Kolleginnen einsetzte. Sie engagierte sich Zeit ihres Lebens für andere, war Mitbegründerin der Volkshilfe Mödling, organisierte Essen auf Rädern, bot als mobile Krankenschwester Heimpflege an und war nach ihrer Pensionierung 15 Jahre lang ehrenamtliche Mitarbeiterin des Roten Kreuzes.

Als Politikerin war sie für die SPÖ 1971 – 1985 im Gemeinderat, unter anderem als Stadträtin für Sozialangelegenheiten. Sie setzte sich unermüdlich für die Schwächeren unserer Gesellschaft ein und begründete Initiativen wie Seniorenurlaube, Heimhilfe und Hauskrankenpflege. 1991 erhielt sie als erste Frau den Ehrenring der Stadt Mödling. 1996 wurde ihr das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen. Sie starb am 10.6.2008 in Mödling.





© Verein Vielzeitig -Frauenspuren in Mödling



Erika Schwamberger 1928 - 2011

Erika Schwamberger (verh. Schlemitz), Tänzerin und Pädagogin, geb. am 3.1.1928 in Mödling, war Tochter der Schauspielerin, Schriftstellerin und Komponistin Paula Schwamberger. Sie studierte Tanz an der Wiener Musikakademie und avancierte 1947 zur Tanzlehrerin, 1951 zur Ballettmeisterin. Es folgten Kurse bei Harald Kreutzberg, Auftritte bei den Salzburger



Festspielen und internationale Tourneen. Sie war Assistentin von Grete Wiesenthal, deren Tanzstil sie an der Akademie erlernte.

1956 eröffnete sie



in Mödling ihre eigene Ballettschule. Sie wirkte als Choreografin und arbeitete mit den Komponisten Norbert Sprongl und Werner Schmid zusammen. Letzterer komponierte für sie mehrere Ballettstücke nach den Büchern ihrer Mutter.

Sie starb am 13.8.2011 in Mödling.



© Verein Vielzeitig -Frauenspuren in Mödling



Lola Solar 1904 - 1989

Lola Solar, Pädagogin, Frauenpolitikerin und Nationalrätin, geb. 13.5.1904 in Brunn am Gebirge, unterrichtete nach der Lehramtsprüfung an verschiedenen Hauptschulen in Niederösterreich. Ab 1953 war sie Hauptschuldirektorin in Mödling.

Sie engagierte sich früh in der ÖVP, war ab 1945 Bezirksleiterin ihrer Partei und bis 1970 Landesleiterin der Österreichischen Frauenbewegung. Sie war Gründerin und von 1955 bis 1959 Vorsitzende der Europäischen Frauenunion.

Dem Nationalrat gehörte Lola Solar von 1949 bis 1970 an. 1969 war sie Mitbegründerin des "Österreichischen Frauenrings". Als brillante Rednerin bekannt, verfasste sie zudem zahlreiche Artikel zu Themen wie Frauenbewegung, Kinderfürsorge etc. Die engagierte Frauenpolitikerin blieb lebenslang Ehrenvorsitzende der Europäischen Frauenunion.

Lola Solar starb am 20.5.1989 in Mödling.





© Verein Vielzeitig -Frauenspuren in Mödling



Melanie Wissor 1896 – 1984

Melanie Wissor, geb. am 11.11.1896 in Wien, war Schuldirektorin und Begründerin des Mödlinger Volkskundemuseum. Sie beschäftige sich bereits mit wissenschaftlicher Sachvolkskunde, als dies noch kaum anerkannt war.

Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass das alte Weinhauerhaus in der Klostergasse 16 von der Stadt Mödling zur Verfügung gestellt und als Museum adaptiert wurde. Dort richtete Melanie Wissor gemeinsam mit Karl Matzner eine volkskundliche Sammlung ein. Außerdem sammelte sie Märchen, Kinderreime und Lieder und schrieb Artikel über im Verschwinden begriffen Berufe (z.B. Weinhüter, Pecher). Auch als Lehrerin und Direktorin lag ihr die Vermittlung der Natur und Volkskunde besonders am Herzen. Sie wurde u.a. mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich ausgezeichnet. Sie starb am 12.9.1984 in Mödling.



Melanie Wissor (Mitte) und Schülerinnen, 1930



© Verein Vielzeitig -Frauenspuren in Mödling

